

№ 45

Copien

der vom Reichs erlassenen Schreiben.

Anzeige an die Königl. Regierung,
 wegen Einseitigkeit eines D. P. für Eilweis Aufschaffung d. J.
 hauptstädtl. Regierung.

Es gesehens, unterzeichnete Person macht es die durch
 Schrift an dem so das Geschäft seiner Einseitigkeit cal.
 Landt geb, seiner hauptstädtl. Regierung davon Anzeige
 zu machen.

Die obgenannte Person hat die behörden seiner profession
 Justizial, die so für die in den Behörden gesehens d. über
 nach, geben auch die Justizial, davon der hauptstädtl.
 hauptstädtl. hauptstädtl., in die hauptstädtl. hauptstädtl.
 hauptstädtl. auf alle Einseitigkeit d. d. h. d. 82 aber
 alle Einseitigkeit zu machen.

Also die hauptstädtl. hauptstädtl. hauptstädtl. hauptstädtl.
 hauptstädtl., nach so von seiner hauptstädtl. hauptstädtl.
 d. hauptstädtl., so fast hat ihre Einseitigkeit, ihre hauptstädtl.
 zu machen. Wenn man hauptstädtl. so fast hauptstädtl.
 hauptstädtl. hauptstädtl. hauptstädtl., als so von hauptstädtl. hauptstädtl.
 jeder hauptstädtl. hauptstädtl. hauptstädtl., auf in ihre d. d.
 hauptstädtl. hauptstädtl. hauptstädtl. hauptstädtl.

Schreiben an Herrn Magistrat David Simmler, sein
Ernennung zum ordentlichen Mitglied betreffend.

Vermittelbar, nachdem der unterzeichnete Herr die
Gesellschaft seiner festen Begründung, und der Einleitung
in das was ihm in der nächsten Zeit folgen mußte
zuführend vorkam, und seiner vorzugsweise
besonders mit seiner Leistung verbunden gemacht
setzt, glaubt er nicht minder durch seinen zeitigen
Erscheinen dem Manne die Gründe seiner
Einschreibung zu veranschaulichen zu müssen, da
sie ihm selber schon bekannt, als der ersten
Grund seiner Wahl vorkam, in dem un-
genügsamen Punkte für daselben seine
weß, im ~~ersten~~ ^{ersten} ~~Abmessen~~ ^{Abmessen} ~~von~~
wählbaren Begründung ~~seiner~~ ^{der} ~~Abmessen~~ ^{Abmessen} ~~sein~~ ^{sein} ~~einzig~~
Ungleichheit und in der unklaren Festlegung

5
Anerkennung dieser großen Verdienst ^{ihres einzigen}
Ehrerzucht gefunden habet. In der Billigung, die
Sie, ohne Verweil, dem Kaiser, und dem Absicht
des Kaiserlich begünstigen, sind demselben ein bedäntlicher
Aufmerksamkeit unser, seinem Grund und seinem
wogestrichen Ziele gegen die Gabe müßig zu
erfolgen, die es einmal nicht missen: es fand
in dieser Billigung fröhlich diejenige Genehmigung,
die das jüngere Geschlecht immer zu finden soll.
Es ist ein Wort geworden, in dem Geist der
sinnigen, und ^{das} Fortschreiten ^{der} ^{Wissenschaften}
Hingegenheit, dessen Fortsetzung ^{es} ^{ist}. Die
über ihre Verdienst, sollen diese Hingegenheit
sich selbst von. Ein oft ein ganze Reich dasjenige werden =
denn Friede an ^{Störben} und ^{Handen} mit einem
Namen begünstigt wird, das zu selben Ziel ist
Pflücker und ist ^{erhalten} ^{ist}, also ist es
Neun, ohne Verweil, nicht dem Kaiser allein, sondern
allen Zeitgenossen des Fortschreitens für diejenige ^{oder}

Bildungsstufe geworden, die die halbe Jahrtausende
 Leistung aufzuweisen finden die große ästhetische
 Kultur, wie man als ^{ein} Baum zu blühenden
 Kräften laßt. Die untergeordnete Maria ^{ist} die
 Folgen die Billigung die ^{von} Sie, ^{sein}
 Erscheinungen werden ^{hier} wie allein ^{genügen}. Wohl
 so ist die besten ^{Veranschaulichung} ^{aus} ^{fließen}, ^{will}
 so ^{von} ^{ihnen} ^{unabhängig}. ^{Am} ^{besten} ^{darin}
 in ^{der} ^{Ausführung} ^{aber} ^{ein} ^{gutes} ^{Beispiel}
 finden, so ^{was} ^{ist} ^{unmittelbar} ^{bedeutend}. ^{Die}
 Ihre ^{Macht} ^{zum} ^{größten} ^{ihnen} ^{Besten}
 zu ^{haben}. ^{Die} ^{Ausführung} ^{bedeutend} ^{besten}
 der ^{untergeordneten} ^{Maria} ^{um} ^{zu} ^{sein}
 Sitzung ^{von} ^{23ten} ^{Oktober}. ^{d. J.} ^{Die} ^{zum}
ordentlichen Mitglied der Maria zu nennen, in ^{der} ^{folgenden}
 dankbare ^{Anerkennung}, ^{das}, ^{was} ^{von} ^{Ihnen} ^{aus}
 gegangen, ^{und} ^{das}, ^{was} ^{uns} ^{Sie} ^{ihnen} ^{sagen}. ^{Bönnen}

^{Herrn}
Herrn an E. Gallewitz in Wetzl., sein Genuesung
zum ordentlichen Mitgliede des Medicin
Veranstaltung

Der Doctor der Medicin Herr David Gallewitz, Mit
glied der Antiquarischen Societät, hat ebenfalls
davon in Kenntnis gesetzt, dass Sie sich ^{zu} diesem
ausgesprochenen gewinnlich fühlten, und hat diese
~~Erklärung~~ Erklärung eingeleitet mit dem Vorzuge
begleitet, Sie zum ordentlichen Mitgliede zu ernennen.
In Ansehung nun der dem Medicin vergeblichen
Einnahme Ihres unermesslichen Einsatzes für das allseitige
Wohl Ihres Gläubigerkreises, Freund der gesegneten
Erfolge, die Sie dringenden in Ihre Führung gefast
haben, hat der Verein als örtlichste Annehmlichkeit
diesfalls in seiner Sitzung vom 23ten März
d. Jahres beschloßen: Sie zum ordentlichen Mitgliede

9.
Dr. Helber zu ernennen Ihren Herrn ^{mit einem} ~~früher~~ ^{nun}
verläufigen. Auzige dieser Ernennung gemäß wird
haben Sie das förmliche Verbot, und die jetzt
zum Zweck ~~Ernennung~~ ^{Ernennung} ~~Verbot~~ ^{nächster} zu
Gewärtigen. Der Herr ^{ist} ~~ist~~ in ^{dem} ~~dem~~ ^{ein} ~~ein~~ ^{Ver-}
Eigenschaften ^{hiesiges} Mitglied ^{gewessen} zu haben,
und ^{führt} ~~führt~~ ^{Sie} ~~Sie~~ ^{auf}, ^{den} ~~den~~ ^{Aufgang} ~~Aufgang~~ ^{Herr}
Hätigkeit ^{mit} ~~mit~~ ^{einem} ~~einem ^{Einfluss} ~~Einfluss~~ ^{über} ~~über~~ ^{die} ~~die~~ ^{ortigen}
reinen und ^{äußeren} ~~äußeren~~ ^{Verhältnisse} ~~Verhältnisse ^{des} ~~des~~ ^{Landes}
zu ^{machen}. ^{Grundsätze} ~~Grundsätze~~ ^{der} ~~der~~ ^{Verfassung}
des ^{Verfassung} ~~Verfassung~~ ^{des} ~~des~~ ^{Landes}~~~~

Oben für ^{die} ~~die~~ ^{Erhaltung} ~~Erhaltung ^{des} ~~des~~ ^{Landes}.~~

Herrn Dr. Helber. v. Z. Präsident.

Dr. Helber v. Z.

Wolff v. Z. v.

Herrn Dr. Helber v. Z. Präsident.
Die Ernennung des Herrn ist ^{ein} ~~ein~~ ^{verläufig}
die ^{nach} ~~nach~~ ^{den} ~~den~~ ^{Bedingungen}
des Dr. Helber an ^{den} ~~den~~ ^{Landes} ^{zu} ~~zu~~ ^{erfüllen}.

Herrn Dr. Heilbronn in Dillingen a. d. Donau bei Würzburg,
als Antwort auf sein Schreiben (vom 10ten), überausst in
der Sitzung vom 22ten Sept. 1821

Berlin den 21. Oct.

Das obige Schreiben (vom 10ten) hat der unterzeichnete Herr mit
Grazungen empfangen, und dass Sie für sein Gutachten und darauf
Herrn fürwilt in die Angelegenheit des unwilligen Mitglieds, Herr
zu einem der Herren in Dillingen fürwilt in der Art keine
neue Sitzung geben als die Kaufmannschaft auch zu diesem
Ende in der Person Herrn Heilbronn, welche in der Sitzung
vom 23ten in der einstimmig als unwilliges Mitglied in der
Angelegenheit empfangen und Herr Heilbronn in Dillingen
wird.

Herrn Heilbronn über die Angelegenheit d. d. werden Sie nicht
die vollständigen Gründe der Herrschaft, welche, die zu Kaufmann
die demselben Kaufmann zugehört, die sein Herr, und unwillig
Mitgliedem zugesetzt werden wird.

Dr. P. H. E. & Dr. J. J.
Herrn Dr. Heilbronn, Dillingen a. d. Donau, den 21. Oct. 1821.
Herrn Heilbronn, Dillingen a. d. Donau

(Sicherlich nach dem Tode des Verstorbenen in Verbindung, wenn dieser seine Verfügung gemacht hat, die
 Mitgliedschaft in der P. Angelegenheit nicht:

von Hrn. Dr. Pley, Dr. Selbmann, Dr. Leo Wolf, ^{Präsident} Notar Mr.
 Krespel, Herrsel, Fegenkel, G. G. Lohn, ^{Präsident} Herrsel.
 (Kommisjonen) (Präsident) (Präsident) (Präsident)
 Berlin d. 27. Oct. 21.

Die Mitgliedschaft (Kommisjonen) hat die Angelegenheit Herrn Dr. Pley für sich aus
 gegeben, dass die Angelegenheit Hrn. Dr. Gans & Zuna in der
 Sitzung vom 20. Jan. u. d. d. ^{unvermeidliche} Mitglied aufgenommen
 werden ^{ist}.

Die ^{unvermeidliche} Mitgliedschaft hat die Angelegenheit Herrn von Pley Dr.
 mit Zustimmung, ^{den} Herrn Pley in der Angelegenheit ^{ausgegeben}
 den 20. August, als eine Verpflichtung gegen die gemeinsamen
 Angelegenheiten anzufassen, sich nicht einem Mann in der
 Bindung zu setzen, die für die Angelegenheit, die den Herrn belebt,
 nicht ohne zu viel Aufwand als Erfolg aus der Angelegenheit der Angelegenheit.

Digiolen in Katalogen werden Herr angeordnet, selbst folgende die Angelegenheit
 nachher den Angelegenheiten ^{den} Angelegenheiten ^{den} Angelegenheiten ^{den}
 die ^{den} Angelegenheiten ^{den} Angelegenheiten ^{den} Angelegenheiten ^{den}
 die ^{den} Angelegenheiten ^{den} Angelegenheiten ^{den} Angelegenheiten ^{den}
 die ^{den} Angelegenheiten ^{den} Angelegenheiten ^{den} Angelegenheiten ^{den}

Dr. P. v. L. u. Dr. P. J.
 Dr. Gans, Dr. P. v. L. Dr. Gans & Zuna
 Dr. Wolf & Dr. P. v. L.

12. An den Dr. Günzburg in Breslau, d. d. Berlin 20. Okt. 1821.

Die Subjektivität meiner, welche Sie in
Ihre Abhandlung aufzuweisen zu werden, die ich
meinem Mitgl. Dr. Günz, mittheilte, ver-
steht, hat auf eine gewisse Weise, nach
im vorläufigen Briefe, habe ich Ihnen
das rasche Wohl und Schrift zu schreiben
gehabt, in der Sitzung vom 23. Aug.
m. M. Sie zum vornehmlichen Mitglieder aufge-
nommen, die selbst, als ich die
Nakaten, von dem Herrn, habe ich die
Ihre, zugeführt worden. Die Sache, hat die
Publikation der Manuskripten, wurde die alle
an die Abhandlung, die ich Ihnen
Dr. Günz, ganz unter der Adresse (meiner
Kündigung Nr. 48) gelangt.

gez. J. D. Müller v. G. Prof. Dr. Günz
v. z. Nagel
Herrn Prof. v. z. Günzburg

Antwort schreiben an die Königl. Regierung
zu Berlin, auf ihr Rescript vom
24^{ten} August 1820.

Indem die Mitglieder des Vereins für Cultur und
Wissenschaft der Juden, nicht gebliebenen Regierung
ihre Wünsche setzen. Ward an den Tag legen müssen, daß
dieselben dann nicht bestrebungen als lebhaft und
eintzellig anerkannt hat, müssen dieselben, ne für ihn
formalen Ausrufen vor nicht gebl. Regierung bringen.
Zweifelhaft nicht unangenehm Mißverständniß zu befechtigen
sich, das sich über ihre bestrebungen und Absichten
breitet zu haben. Der Verein sollte sich als ein
Gemein für Cultur und Wissenschaft der Juden an
gesühndigt. In dem an dieselben vorstehenden Schreiben
nicht gebl. Regierung aber, ist so wohl in der Absicht
als unfermalen im Contract, das Radical für nicht
Verein für Cultur und Wissenschaft der Juden
ausfüllt werden. Mit diesem Mißverständniß, das allein
~~dieß nicht zu und nicht möglich ist. Nach dem die~~
~~unter selbst für nicht gebl. bringt der Verein~~

Erwählung wird, es wird nur unter der Aufsicht,
 und unter Vorwissen einer solchen Regierung beginnen
 zu können glaubten. In so fern nun ein dem Verstand
 von der vorgeschlagenen Befreiung zu verfahrenen Raufe
 privilegierten Gesetz, Gesellschafter, diesem Zustand
 der meisten Gesetzgebung, in dem sich die Mitglieder
 durchsetzen wollen, noch zu sprechen im Stand ist,
 in so fern dieses Raufe, zum Zweck der Ausübung
^{ihre} ~~ihre~~ ^{erhaltenen} ~~erhaltenen~~ ^{den} ~~den~~ ^{weggeführten} ~~weggeführten~~ ^{Befreiung}, als der höchsten Zweck
 auf dem sie ^{halten} ~~halten~~ ^{abgesehen}, ist, unfern sie mit dieses Dankbar
 Ziel das größte Gebieten eines Hoff. Regierung
^{ihre} ~~ihre~~ ^{den} ~~den~~ ^{privilegierten} ~~privilegierten~~ ^{Gesellschafter} (Allg. Verh.
 Th. 2. ~~Artikel~~ ^{Artikel} 6. § 22) ^{erhalten}, ^{werden} ^{erhalten} ^{lassen}
 zu wollen, und indem sie sich ^{gleich} ~~gleich~~ ^{an} ~~an~~ ^{den} ~~den~~ ^{Anfangen},
^{den} ~~den~~ ^{von} ~~von~~ ^{seinem} ~~seinem~~ ^{andern} ~~andern~~ ^{Wirkung} von dem
 sonstigen ^{andern} ~~andern~~ ^{Wirkung} von dem
 Bonaten, als die ⁱⁿ ~~in~~ ^{erfüllung} ~~erfüllung~~ ^{gegangen}, ^{wegen}
ⁱⁿ ~~in~~ ^{erfüllung} ~~erfüllung~~ ^{gegangen} ^{wegen}

daß eine große Menge von die Rauffen
zu verlagerten Gesellschafte (Wd. 2. 22 Nr 6 5 22)
zu wachen, wie wir schon vorher die Genehmigung haben

erhalten müßten sie sich zu befleißigen, daß die von ihnen
erforderte Grundbesetzung nicht anders ist, als die
bereits für diese Menge überkommenen Natur

Berlin den 17^{ten} October 1821.

zur D. M. d. 2. 22 Nr 6 5 22
gez. D. Jung, D. Auerbach, D. A. L. Hoffmann

dem H. Dänischen Botschaften Herrn Isaac Manheimers 36 Oct. 1821.

Herrn von Copenhagen dormalen in Leipzig
Dieser Privatbeschrift ist einigmal von dem zu unserer Kunde gelangt,
was Herr J. seit Ihrer Abreise von hier für die Information der J. d. d. d.
Botschaft gesehen haben. Sie wollen allerdings Befriedigung erwarten wie in
dieser noch von Ihnen officiellen Mittheilungen darüber, die nur im
so weitigen sagen müßten; als die Erfolge Ihrer Thätigkeit ein gewisse
Maasstab sind für das den Gewinn der Natur den obwaltenden
Umständen überaus von einem aber so reichlich als besonnenen
Wirtschaftlichkeit für die gute Sache zu erwarten ist. Hiermit wollen wir
Sie doch um gefällige Besichtigung dieses Beschrift, den wir in das
Jahre im Dec. d. J. dem Herrn zu übergeben und ^{unter} Hoffen der Zeitlichkeit
aufzuwachen wünschen, nicht dringend ersuchen.
Dieses Hoffen wird auf den vorerwähnten Beschrift der Präsidenten

16
auffallen, da Sie von der bisherigen Fertigkeit der Herrsch. in Punkten
sehen wird. ferner wollen wir Ihnen nur, als Sie besonders
interessirte sind, dass Sie in Hamburg von unsern nun zugetretenen
Mitgliedern erwartet werden. Es ist uns, auf Veranlassung
einer mit unsrer Freigabe gewordenen, Regierungskassierers,
in Kenntniss sein, ein Privilegium nachzuforschen, auch für
die in dem geführten, Unterstande sind privilegierten Herrsch.
von einem bloß erlaubt liegen.

Herrn J. C. D. W. D. J.
H. Gans M. M. M.

Schreiben an die Aeltesten der Gemeinde wegen der
Eignung der Anwesenheit der P. von der Kirche
zu sein - nun

Die Stellung welche Sie zur heiligen jüdischen Ge-
meinde befehlen, so wie Sie wohlbekannt
auswärtige Hilfe für die Kirche und den Glauben
jüngere menschen und sind zur angemeßen
Pflicht die davon in dem Sinne zu sehen, wie
von mir von und wieder, in mancherlei
Verhältnisse, für solche unabweislichen Glauben
gewissen, die uns in dem Bestehen der
dem öffentlichen Gute beitragen können
von uns verantwortet werden ist. Daher wir
diesem Urtheil durch die öffentlichen Stellen
zur allgemeinen Kenntniss bringen finden
wir und erwarten, die angebotenen

P. auf solche Weise werden mancherlei, auf eine solche
bestimmte Bestimmung verabschiedet werden.

Bitte an dieselben dahin zu stellen
 " die Bildung der Bauverwaltung
 " durch die Provinz, oder sonstigen
 " Behörden des Gemeindefiskus
 " Befehl der Provinz der Provinz
 " mal abzugeben zu lassen.

Die Gewährung dieser Ausfertigung wird
 Sie mir mit rechtlichem Gehalt.

Der Dr. J. C. W. J. K. K.
 J. K. v. J. K. K. v. J. K. K.
 Dr. W. J. K. K.

Berlin den 22ten October 1829.

Wieder an Hoff. E. Normann, wenn ich seine Genehmigung
zum ordentl. Mitglied d. V. erziele.

Ich habe daher den kaiserlichen Hof in die Hofe seit dem 1. März
auf die in der Sitzung am 24. d. M. auf dem Hofe Hoff.
Die ganze Versammlung ist seitdem ordentlich wieder
abgegangen. Die kaiserliche Diplomatsie ist mit dem Hofe
zukommen zu lassen. Das Dekret d. V. ist in der Sitzung
beim Hofe d. V. am 12. Nov. 42 beim Hofe der Zure zu
erfahren. Gleichfalls wird man sich in der kaiserlichen
Kanzlei d. Hofes zu informieren, wo die Hofe Mitglieder, welche
in der Sitzung anwesend sind. 12. d. 31. Oct. 21

J. P. v. L. & M. d. J.
L. Haus, Hofe d. Hofe d. Hofe
Hofe d. Hofe

ings
B
zu

Offenbau von Dr. J. A. K. St., friend allerer gegen den
Präsidenten betrefend.

Der unterzeichnete Herr, wurde mit Ihnen, denselben in der
Sitzung vom 10ten Aug. nachgelassen, allezeit der zeitigen Präsi-
den, haben mancherlei worden können, - darüber können
keine angeregungen, daß Sie für Amt als Comissär für die
nutzenlose - Aufsicht, statutenwidrig selbendies haben, -
wären Sie nicht selbstigen freimütlich zugezogen worden,
indem Sie in Ihrer Auflage zu eingestehen. Aber der Mann
muß ab dem nicht lädigen, daß Sie in der Auflage für die
bedienen, wenn das bedienende nicht so wohl auf dem
Präsidenten, als vielmehr auf den Mann selbst zuweilen
wissen jeder Zeit die selbendies ist, daß Sie diese so nicht
nicht gewollt haben. Übrigens ist der Präsident, allerdings
berauscht, nicht Aufforderung zu einem zu verantworten
kommen zu dem Comissär für d. Nat. Aufz. zu werden, und
wie die Mitgliedschaft der Gesetze d. Mann ist über die
befähigte das Comissariat, hat inwiefern die diesen den
offen nicht eingestanden gegeben. Da nun der Präsident
fürmlich abläßt ist, daß er durch zwei Punkte, daß
ab dem bedienenden, das Com. f. d. Nat. Aufz. beauftragt hat;
so kann auf der Mann Sie nicht als bedienend angesehen. Indem
Herr nach nicht abstrich nur dem in dieser Angelegenheit

Handwritten notes in the left margin, including the word "Herr" and other illegible characters.

an den Königl. neapolitanischen Hof, mitgeteilt wird, sagt Dr. M.,
 daß die Bemerkung zu Ihrer Erwählung unzulässig ist. Sie sind
 gewissermaßen ein Mitglied der Akademie, und Sie sind ein Mitglied
 der Akademie, aber gewissermaßen ein Mitglied der Akademie,
 weshalb Sie nicht, ausschließlich annehmen.

D. M. f. C. n. v. d. J. - Quaz - J. Wolf -

Carlin 14. Nov. 1821.

Herrn an Dr. G. v. Hof. gegen die nämlichen Aussagen.

Daß Sie, in der Sitzung vom 10. Nov. 1821, gegen Sie, als Prä-
 sidenten, vorgeworfen wurde, findet die Antwort darauf, daß
 ein solches Vorbringen, wenn irgend ein Sachverhalt, daß Sie die
 das unangenehme Gefühl der Ungleichheit der Antwort auf Sie,
 zu Ihrer Ehre Stellung Sie nicht verflüchtigt waren,
 das Gedächtnis dieser Angelegenheit haben. Zugleich aber
 antwortete Sie der Akademie, bei gleichem Verfahren in, daß
 die Akademie nicht bestimmte Stellen, gegen ein Mitglied,
 der Akademie zu verfahren, um allein missbilligen, und
 die guten Zwecke der Akademie, stürzen nicht anfinden,
 vorbringen zu können.

(Antwort auf die nämlichen Aussagen)

M.
mit
gelinde
Kiespan

Kra
Han
lung
et
han
day
elis,
and
isth

Speiden an die Adrektor Lutharicus von 24. Nov. 1791 / feuerung
zu erdentlich, dithlye.

Speiden an Hoff Liciu Kerpblennung Adrektor, wenn ich sein
zu erdentlich dithlye de h. neygeicht, & geyheuf nach sein
d. d. nun 24. Sept. d. J. geschickel mit.

Verles d. 24. Nov. 24.

Der Adrektor Lutharicus benutze das Galanien, welches bei demselben in
Hoff Speiden von 24. Sept. d. J. benutze, nach bester intention
des Adrektor, welches bei demselben Hoff. Lutharicus nach bester intention
benutze, nach bester intention, welches bei demselben Hoff. Lutharicus
in dem Hoff von 24. Sept. d. J. benutze, nach bester intention
benutze. — Jedem Hoff diese freimil neygeicht erdentlich
nach bester intention, in dem Hoff von 24. Sept. d. J. benutze, nach bester intention
des Adrektor & Hoff in der Anfangung Hoff d. Hoff nach bester intention
des Adrektor de h. Hoff in der Anfangung Hoff d. Hoff nach bester intention
Kerpblennung de h. Hoff in der Anfangung Hoff d. Hoff nach bester intention
Das aber Hoff Kerpblennung Hoff d. Hoff nach bester intention
Hoff d. Hoff in der Anfangung Hoff d. Hoff nach bester intention
Hoff d. Hoff in der Anfangung Hoff d. Hoff nach bester intention
Hoff d. Hoff in der Anfangung Hoff d. Hoff nach bester intention
Hoff d. Hoff in der Anfangung Hoff d. Hoff nach bester intention

...die Natur, Freiheit gänzlich ein natürliches Wesen ist, das
...seiner Freiheit die Natur des geschicklichen Willens ist,
...für dieses Recht, nämlich: so gewöhnlich der Freiheit auch
...nach dem Naturgesetz, das die Natur selbst, in sich selbst,
...gemessen betrachtet, niemals ist, in einem, Recht der Freiheit
...Souveränität nicht mehr zu sein, sondern der Freiheit
...Mittel, unter dieser Natur, dass man ihre Abhängigkeit
...nicht kenne; dass der Natur in der Natur, die Natur in der
...Geschichte, nicht nur nicht gedrückt wurde, kann, dass man
...den, Naturwissenschaften, zu dem nicht, die Natur, seinen
...Naturgesetz, auf welchem sie ruht, hat, und in einem
...sich, in dieser, Freiheit, auf so, in der, und so, in der,
...in einem, seiner, Natur, und in der, und in der,
...auf man, in der, und in der, und in der, und in der,

...Allerlei über Recht der Natur, Freiheit, und in der,
...man, und in der, und in der, und in der, und in der,
...in der, und in der, und in der, und in der, und in der,
...in der, und in der, und in der, und in der, und in der,
...in der, und in der, und in der, und in der, und in der,

...ein, und in der, und in der, und in der, und in der,
...in der, und in der, und in der, und in der, und in der,
...in der, und in der, und in der, und in der, und in der,
...in der, und in der, und in der, und in der, und in der,
...in der, und in der, und in der, und in der, und in der,

Dieses ist ein gewöhnliches

Berlin d. 14. Decembris 1821.

An den Dⁿ Guelbmann in Berlinfeld

Wie ich Ihnen, dass nachstehende Schreiben v. 2. Octobers, worin
sich Ihre v. Auftrags v. h. Gallerie angeht, Ihnen
zu Günden gekommen sey. Und dass für den
Gemeinen ^{Wahlzettel} Angeh. Ganze Eintracht notwendig ist
muss Ihnen anliegend

- 1) ein Exemplar des nun gedruckten Plakats
- 2) ein Abdruck des halbjährigen Präsidialbriefs

zu überreichen. In dem wir Sie bitten müssen mich
gefällig Angehen das freygelegte gekommen zu lassen
finden mich mit abwechselndem Interesse um Ihre
gütige Fortsetzung zu bitten, ob Sie mir die Ihnen
gestatteten Bestimmungsmittel besser Gebrauch
machen wollen, oder nicht. In letzterem Falle
möchten wir Sie den für das November v. Octobers
1821 - April 1822 - auf Pl. 3. 1/2. 1/2. 1/2. 1/2.
nicht legen, für die Plakate den Plauderern
Ihren Namen v. v. Haupt zu kommen zu lassen,
v. p. c. d. w. d. d.

Allen. Kuntz. At. Wolf.

25.

Berlin 13 Dec. 1891.

An das ord. Mitgl. H. L. Hellwig in Weh.

So wohlgehr. mit. 13. Nov. abgegebene Erklärung April d. J.,
bitte als ordentliches Mitgl. über wie mit Hergehung,
aufzuzugewinnen. Wie übersandene Spure in Folge derselben,
bitte am gut. H. unter Mitgl. sowie den Präsident,
Brenn pro April d. J. in Absicht.

Spure für in. Spure für in. werden für Luft die Wege
zu einer wesentlichen Umkehr an unter Werten
möglich. Wie erwarten Sie ges. Mitteilungen,
für über & unter ist die dieselbe mit einer andern
für die Erklärung der Zustand d. der Hauptbestand der
Jahr in dem letzten Spure Wirtschaft d. unter
Halbveränderung bezieht die Jahr für in
pro folgend. Drey (H. Natur Abt. II. 21X.)

pro Oct. 21. ist auf Betrag festgesetzt, welche
April 92. die nun ges. übermanne wollen
Jahr für für erwarten wie unter der
beizug, Adm. (

21 Dec. 21.

An das O. M. v. G. G. Lohm in Hamburg

Sehr Wohlgehr ich überwie das Vorgerichte. Ich mit ein guter
Ihrer Natur, zu überführen, so wie den abseht.

1. Präsidial Brief für die Vorstand 1. April 21.
Wir überwießen Ihnen perma mein die sämmtl. Mitgli.
in Gemäß der Handlung, dergleichen die Protocoll der Sitzung

2. 11. 8. d. M. zu versetzen die demgemäß
1. die O. M. der Natur die oben überzufolge
in Namen des Vereins, an sie abgab, so wie der
Präsidial Brief unter demselben Namen circulations
lassen zu wollen.

3. In der Vollziehung die in obgedachter Protocoll d. d. 21.
aufgeheben. Ich schreibe, den die sofort zur Hand,
nicht erforderlich. Mitgli. bringen wollen zu überwießen
in. nur von dem sofort Anzeige zu machen.

4. Die ant. Verzeihung nicht Ihnen diejenigen gewesen
die sich über ihre Kritik erst nach Empfang der
Natur, bestimmt erklären wollten. Geben Sie
die gute, von demselben unter die schriftl. Erklärungen
selbst entgegenzunehmen. Sie zu überwießen, oder
sie zu versetzen, die mit dem Gefühl derselben bekannt
zu machen, damit sie Ihnen in der die d. d. Mitgli.

1. Sei;
2. gung
3. erfüllt
4. Dial,
5. Weg
6. den
7. an
8. und die
9. so die
10. in
11. gung
12. d.)
13. so

Schaffenden Angelegenheiten zur Kenntnis dieses
Bureau.

In Bezug auf diese haben wir schon gegenwärtig
eine neue dreijährige Mittelstellung zu machen
die die Beiträge der Mitgl. nach dem Nat. Ab. II
21X. zum Gegenstande haben, in welche die in der
auf. Protocoll Angelegenheiten in der umfassenden Welt,
im Falle als weitere zur Verantwortung.

Wir haben schon mit allem diesem keine geringe
Arbeit aufgebauet, aber die werden denn nur
eine Anerkennung ihrer gegen sich selbst für die
gute Sache sind. - Mit glänzendem Vertrauen ist
wir auf die übrigen dazugehörigen Mitglieder der,
den Gewinn an Staat, Lusthaft & Unfang
der Wichtigkeit, die wir von ihrer Theilnahme
an diesem Werke; zu dem ersten Herbarium
unserer fünf Mittelstellungen dieses Jahr, zu
erwarten haben. - wollen Sie der Herr Dolmetscher
dieses sagen. - Ihre Güte erwarten wir auch der
bevorz. Albr. C.

Herrn H. Jacobsen
in Göttingen

Berlin d. 11. Decbr
1871

Auszug

In ansehung anbei erhaltenem und präsidial
beschied. Wir beabsichtigen damit unser aus
wärtiges Mitglied in dem vorbenannten
zustand d. V. in Aussicht zu setzen.
Auf d. ersten hiesigen Jahresversamml.
mit Herrn Ziegler's münden.

Herrn Dr. Günther

Berlin d. 11. Dec
1871.

in Berlin
d. Brief an den Dr. Hilbrunn. Bitte um
bestimmte Entscheidung

Genehmigungsschreiben an Hrn. H. Levy Gesellschaft vom 13. Jan. 22.

Herrn Dr. Penhous in Cassel d. 24 Dec. 1821.

Wenn ich die unterzeichneten Herren nicht erst zu wissen gelassen hätte, daß ich die Angelegenheit sehr wichtig, unter den Gläubigern der Einparze, besonders auf Männer, die sich schon früher zur Würdigung sind gewesen, wie das schon die Bildung zu einer großen, Wirklichkeit für den selben Theilhaftig, seiner Arbeit kräftigste Ansehen werden könnten, so war ich bemüht, daß ich seinen Willen entgegen, und so hat die Verhandlung, daß Sie sich ansetzen, darauf auf die Angelegenheit, die Sie wissen an dem Tag legen wollen, daß es Sie in der Sitzung vom 29 April c. zu seiner außerordentlich Mitgliedern ankommt.

Indem wir Sie, Wobey, jetzt bei der Sache der Dankbarkeit, und die gewöhnliche Publicität, unter Mittheilung derselben und der Selbstthätigkeit, Präsidium beruht, mit Hochachtung, für die Überzeugung der Sache, von dieser Genennung zu den aufrechten die Sache, bleibt und uns über die Wünsche an zu sprechen, daß Sie sich

Hilnasser an unserm Vater, wie sie auch der gute
Pater selbst zugewandt ist, auf also bekräftigt
mag.

H. Dr. Neustädter Hofgerichtspräsident
in Hanau 3^{te} Jan. 1822.

H. Woltz in Carlsruhe - eodem
wie an Dr. Pichas

Im Oberrheinischen Anzeiger, wie auch
in der Rheinischen Anzeiger, findet sich
ein Aufsatz von demselben Herrn Hofgerichtspräsidenten
über unsere Wirkungsart, und von dem
Herrn Hofgerichtspräsidenten, welche
zu lesen, daß alle unsern Aufsätze
über unsere Wirkungsart zu lesen, und
die Ordnung und Weise, wie wir
arbeiten, v. 5. Jan. 1822.

H. Hofgerichtspräsident
in Karlsruhe

Ernennungsschreiben an den H. R. R. R. zum ordentlichen
Mitgliede am 8^{ten} Januar 1822

Wir ersuchen Sie in dem vorliegenden Schreiben
nach dem Bescheid vom 15^{ten} Jan. d. M. über die
nach mitgetheilten 4 Punkten eingewilligt Casp. R. R.
Ihre Bescheid mitgetheilt.

Ad I. Wir ersuchen Sie, die vorstehende Bescheid, daß
Sie die 4 Punkte des Mitgliedes dem Herrn
als erwünschten abklärt. Ich bin Ihnen
verpflichtet, und für die Einbringung der Sache
Nehmen in die Listen der Mitglieder Sorge
zu nehmen.

Ad II. Demnach ersuchen Sie, die Bescheid der
Liste der Mitglieder, Einbringungen der Sache

Verhandlungen im Mannes Lande
 waren sehr angenehm zu sein. Auf
 das was wir hier in der letzten Zeit
 das dortigen Mitglieder eines Lehrers
 hat, der sehr Aufmerksam oft sehr glücklich
 man Einzelnen und ganzen Leuten. Wie
 finden aber noch mehr zu sagen
 daß die Zeit in Gumburg bekannt
 vollen und Leuten, ist für die
 sind nicht für die, in den besten
 Leuten der einzelnen Leuten, sind
 für das. Es wird (Publikum) sind
 wird wir sagen werden. Eine solche
 Organisation der Gumburgs General
 und sind Leuten für die sind
 sind sind Leuten, sind bei der
 der Verhandlungen der dortigen Leuten

was
 die
 Lust
 was
 nicht
 was
 die

zu sein, und die Küstungen einzunehmen, ^{erwarten}
die dortigen einzuflussenden für gut findet,
sowohl zuweilen die Mühseligkeit, ^{erwarten}
sich.

Act 111 Vom Mühsel In der letzten Mit,
ylinde zuweilen fortan wird in der Lizenz
von d. C. am Donnerstag Castellon

"dass das Maximum der von M. von künstlich
"eingezahlten Einlösen jährlich für eine Zeit
"10 Rtl R. laut Calonien sollen, und dass kein
"Mißlingen über diese Höhe hinaus beschehen
"sowohl dürfen.

Das das Samstag 1821 ist der Einlösen, ^{mit}
"Ihren von eingezahlten erwarten, auf 3 Rtl
"per per Calon, oder auf My Geo 655 1/3
"auf per per erwarten, erwarten per per erwarten

Verlegern Mitgliedern einzuzinsen, und
 mit 1/4 Mt 3/8 Pfg dem Herrn A
 M Mühlbauer, derselbe für Kaufung
 des Herrn M. Linderer & Co. von
 dem Herrn L. v. ... setzen zu
 zustellen bitten.

Ad IV Geben, sind nun das Werk, der
 würdigen Herrn Cohn und Tränkel, von
 Leipzig und Correspondenten von ...
 zu ...

Wie man sich mit der ...
 Leipzig
 Am 29. d. M. 1820.

Bei der ...
 des Herrn ...
 des Herrn ...
 von M. Linderer.

ganz
 und
 und
 Mit
 flig
 of
 ein
 in
 H

5
Wir vereinigen uns nicht ohne fern mit den
Aussagen zu versetzen, daß wir auch durch
Aktionen des Herrn P. P. Ohn in der Bewegung
zum Herrn Laboure des Herrn Herz Isaac
Schitt zum vornehmlichen Mitglieder des Vereins
vereinigen werden, und demselben stets treu beistehen
sollen.

Wir erklären nicht, daß wir unter Herrn mit Herrn
auf zu vereinigen und Herr Mitglied des Vereins werden,
und bilden mit, demselben und Aktionen ein
Gemeinschaft der Person des Herrn des Vereins,
Gemeinschaft vereinigen.

Oben mit dem Mitglieder des Vereins
sind wir mit der größten Aufmerksamkeit.

An die Herren Mitglieder
des Vereins

Berlin den 3ten
April 1848.

Wir fordern die Herrschaft zu dem Zweck zu vereinigen
 das wir die mit dem Vorstande vereinigt sind,
 gleich das Herr G. H. Loren in der Leitung
 nach der den Vorstand einflussreich sein werden
 Mitglied des Vorstandes werden können.
 Die vorerwähnten Absichten, die die
 Absicht des Vorstandes gottliche Absichten
 einflussreich, so ein Vorstand mittelbar sein
 nach dem Vorstand der Vorstand der
 fordern, und die diese Absichten der
 Vorstand fordern werden können.

Wir versichern, dass die die die die die
 Absicht der Vorstand zu vereinigen
 für die jährigen und die die die die die
 Absicht mit Absicht werden müssen
 werden, und werden wir nach die die die die die

Vielmehr vorberathen, müßten wir die Vorlesung
 sich die Kortakau das Geseind, und dem Jahrg
 in Genuß (bei Gese) in derkoffischen
 Geseindbrief, man dem geseindlichen Geseind
 Geseind in Genuß Geseind Geseind, oder
 man dem Correspondenten Geseind Maimon
 Tränkel gegen Geseind Geseind Geseind
 mehrfoligen Geseind.

Berlin den 5ten Februar
 1822.

An das vorerwähnte Mitglied Geseind
 Herrn H. I. Schiff in Altona

In beziehung auf unsere Besetzung vom 19ten Sonntag
 und 5. Februar nachfolgend wie durch Sie die nicht ohne
 die Anwesenheit zu wünschen, dass wie dem H. Hofstaats
 Rat Herrn H. H. Lohm gefolgt dem Herrn Joseph
 Magner in Zumburg, in der Sitzung vom 9ten
 Februar zum vorerwähnten Mitgliede erwählt worden.

Indem wir die beschriebenen Communitätsbriefe
 denselben, nebst einem Exemplar der
 Statuten vorzulegen zu lassen bitten,
 können wir nicht zweifeln zu erwarten, dass
 der Herr Hofstaats Rat Magner in Zumburg
 Ihnen die Kosten der selben wird.

Carl von der P. von Lubow.
 1822

An die Zumburger Mitglieder d. C. Communität

29
Ereuerungsbrief an den Herrn Joseph Magaus
zum ordentlichen Mitgliede der Societät vom 12^{ten}
Februa

Ereuerungsbrief an den Herrn Leon Kasper
zum ordentlichen Mitgliede
vom 19^{ten} Februa

Ereuerungsbrief an Herrn J. Mertens in
Gumburg zum ordentlichen Mitgliede der
Societät vom 19^{ten} Februa

In Erinnerung Gottes Speisung nun dem Laboure
wie in dem die Herrn Miro und Lazarus in Breslau
zu ordentlichen Mitgliedern der Societät vorzuführen,
zu zeigen wie Herr J. Mertens nun, wie Herr
Lazarus in der Sitzung nun 16^{ten} Februa zum ordentlichen
Mitgliede erwählt worden ist, und ferner
die Besetzung derselben obzusehen.

Das Verbot der Herren Altes ist nun nicht
bestanden, und das Festspiel der Salbete wurde
zum erstenmal am 14. Tage mitgeteilt
worden.

Wir haben schon seit dem die Provinz
für die gebrachten Vorlesungen ^{nicht} ~~in~~ ^{der} ~~Provinz~~ ^{Alten} ~~in~~
~~zurückgenommen~~ ^{worden}, und die Art ^{der} ~~in~~ ^{der} ~~Provinz~~ ^{Alten} ~~in~~
der Aufbereitung sind oben ja discutiert,
so bald die Diskussionen beendigt sind
worden, soll das ungenommene festgesetzt
werden sofort mitgeteilt werden.

Leolin den 19ten August 1820.

Der sehr verehrliche Mitglied der Provinz Herr Dr.
Günzburg

Wir haben die Provinz zum erstenmal
auf die für die Beförderung der Provinz in
Hamburg als Herr Altes in
Hamburg ebenfalls einen würdigen Gast

41
erfordern werden. Derselbe ist auf Grund der
zeitigen Präsenz in der Sitzung vom 10. d. M.
auch die Zahl der vorerwähnten Mitglieder
aufgenommen und bereits davon in Kenntniß gesetzt
worden.

Gleichzeitig sei Sie mit einem in derselben Sitzung
mit Bezug auf die H. Moser gesetzten Anordnungen
bekannt, dessen Inhalt folgender ist:

Manne seien einem oder fünf vorerwähnten Mitgliedern
des H. und weiter befehlen, so sollen diese die
einige Verhältnisse über zu setzen, die von
derselben Art vorsichtig sind, mitgeteilt werden.

Wir hoffen, daß Sie über die Zweckmäßigkeit dieser
Leistung vollkommen mit uns einverstanden sind
und auf das Beste zu wirken werden. Und das
wollen wir die größtmögliche Förderung
zu fördern und zu unterstützen.
Dankeschön werden wir Ihnen bei jedem,

man kann sich befinden Vorstehende nicht ungenügend
in Hamburg oder Altona versprochenen Considerationen
zugleich die Rechte der Republik der Absicherung
sicher die dortigen Mitglieder; und die
Bekanntmachung, wird sich annehmen, worden können
man kann die Rechte der Republik der Absicherung
zu dortigen Mitglieder zusammenzuführen,
dieser sind.

Die die dortigen Mitglieder der Republik.
Berlin den 19ten
Februar 1820.

Die die dortigen Mitglieder der Republik
Lohn kann die Rechte zusammen zu können
dieser sind in dieser Sitzung vom 13ten Februar
v. J. zu einem ~~entscheidenden~~ Mitglieder zusammen
sind.

Kann die dortigen Mitglieder dieser Zusammenkunft
zu wollen sein die mit der Gesellschaft
eigene Arbeit bekommt zusammen. Die dortigen

27
malye dury kufar. Sasare listrik pinnu dia
Manggrak mila kofasunda la fuking metapandua
Zull gabongau, malye dan manggrakau, dan manggrakau
dan Sindang, pinnu Helikal pinnu gopda kofasunda
wytant, ulu kalya wof paltana wotan, malye zu
dan sinuau Gabau, das fupat in druktuktul der
Manggrakau, manggrakau, manggrakau, dan manggrakau
Goum d'pinnu galayt, fupat fupat in druktuktul
der jendikau Helikal wof kalya kofasunda pinnu
fupat fupat pinnu manggrakau. Manggrakau manggrakau
Olu miff mal dury kufasunda is, undul kofasunda
in der Manggrakau fupat kufasunda fupat, uniu
mal is, uniu so kufasunda dan manggrakau pinnu pinnu,
kufasunda kufasunda zu dan manggrakau manggrakau in
der kufasunda, in kufasunda pinnu kufasunda manggrakau. Kufasunda
pinnu pinnu manggrakau, kufasunda manggrakau manggrakau
pinnu manggrakau, dan kufasunda kufasunda, manggrakau ulu
ulu kufasunda manggrakau manggrakau, undul kufasunda manggrakau
kufasunda manggrakau blaid, dan kufasunda kufasunda manggrakau

aus die Schrift und vorbereset Auskündigung
des Mikwals beyvündet.

Das Gharine will so mit abgemeylich ist,
drey die fröhlich zusammen bey einem Taffel
dieser yon dem Lyfde das von aber bei Tottorpen
by glericht, das die eine Anweisung nicht
kassan die fane, die der der Tottorpen das
Gloriauch gawestan mit dem Mayndes Mistan,
Gyostan, und das man ~~man~~ ^{man} fawer kommanden
Leitung verstand, oder es focht, doch drey den
sain Absicht nicht was man, und mit der
Spant in yon fawer die Liba sich wuschlich dem
das Wort was dem fawer fawer, oder es
zum Tittel der Wuschfais in dem man fawer
das fawerliche Tylam und was fawer
und die mit was fawer fawer.

Jan 27. Labund 1822.

Gesam Leuzwort Jakobson.

Herrn S. Ehrenberg in Wolfenbüttel
Ausgabe der Ernennung zum außerordentlichen
Mitglieds v. 2. März 1822

Herrn Wulf in Diefen Ato. 2. März 1822

Herrn D. J. Wulp.
Ernennung zum ordentlichen Mitgliede
Berlin d. 25. März 1822

Herrn Gottl. Eichel
in Coppenhagen
Berlin d. 1. April 1822
Ernennung zum außerordentlichen Mitgliede.

Herrn J. Moser.
in Linnetine.
Berlin d. 1. April
1822.
Ernennung zum ordentlichen Mitgliede